



Aufsichtsrat beschließt Mitarbeiterbeteiligungspro

In Ausnützung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2001 hat der Aufsichtsrat der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen in seiner heutigen Sitzung die Durchführung eines konzernweiten Mitarbeiterbeteiligungsprogramms (ESOP) und Management Stockoptionprogramms (MSOP) beschlossen.

Im Zuge des vom 8. bis 19.4.2002 geplanten ESOP werden alle Mitarbeiter der Erste Bank-Gruppe inklusive der zentraleuropäischen Tochterbanken die Möglichkeit haben, bis zu 100 Erste Bank Aktien mit einem Abschlag von 20 % vom Durchschnittskurs der Erste Bank Aktie im März 2002 zu zeichnen. Insgesamt stehen für das ESOP 1,4 Millionen Aktien zur Verfügung.

Durch das MSOP erhalten die Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene in drei Tranchen bis April 2004 insgesamt rund 1 Millionen Optionen. Diese berechtigen zum Bezug von Erste Bank Aktien zum Durchschnittskurs der Erste Bank Aktie im März 2002 über jeweils 5 Jahre. Zusätzlich stehen für Leistungsträger weitere 50.000 Optionen pro Jahr zur Verfügung.

Beide Programme werden durch eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bestehenden Aktionäre bedient. Das ESOP soll die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen erhöhen und natürlich auch ein Motivationsfaktor sein. Hauptziel des MSOP ist es Führungskräfte an den Konzern zu binden bzw. für den Konzern zu gewinnen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Berechtigte:	Alle Mitarbeiter und Führungskräfte des Konzerns außer Kroatien (ca. 28.000)
Aktienanzahl:	100 Stück / MA insgesamt maximal 1,4 Mio. Stück (50 % Kürzung möglich)
Basis:	Bedingtes genehmigtes Kapital aus Hauptversammlung vom 8.5.2001
Zeichnungsfrist:	8. bis 19.4. 2002
Behaltefristen:	1 Jahr zivilrechtlich, 5 Jahre steuerrechtlich
Zeichnungspreis:	Durchschnittskurs Erste Bank Aktie März 2002 - Abschlag von 20 %
Kosten:	ca. EUR 17 Mio. (abhängig vom Börsenkurs)
Kapitalzufluss:	ca. EUR 84 Mio. (abhängig vom Börsenkurs)

Management Stock Option Programm

Berechtigte:	Vorstand, 2. Ebene und Regionaldirektoren von Erste Bank AG(EB), Ceska sporitelna (CS), Slovenska sporitelna (SLSP) Vorstand und 2. Ebene von Salzburger Sparkasse (SSK), Erste Bank Hungary (EBH) und Tiroler Sparkasse (TSK) Vorstand/Geschäftsführung inländischer Tochtergesellschaften und fünf ausgewählter CS-Tochtergesellschaften Filialleiter der EB in New York, London und Hong Kong
Berechtigungsstufen:	Level 1: Vorstände EB, CS und SLSP Level 2: Vorstände EBH, SSK und TSK, 2. Ebene EB, CS und SLSP GF/VS "große" Töchter EB und CS Filialleiter London, New York, Hong Kong

	Level 3: Regionaldirektoren EB, CS und SLSP 2. Ebene EBH, SSK und TSK RD/OP in EB CS und SLSP GF/VS "kleine" Töchter EB Level 4: Leistungsträger im Gesamtkonzern
Aktienanzahl:	Insgesamt 1,1 Mio. Aktien
Basis:	Bedingtes, genehmigtes Kapital aus Hauptversammlung vom 8.5.2001
Hebel:	Level 1: 12.000 Optionen Level 2: 3.000 Optionen Level 3: 1.500 Optionen Level 4: 100 Optionen
Ausübungspreis:	Durchschnittskurs der Erste Bank Aktie vom März 2002
Zuteilung:	In drei Tranchen jeweils im April 2002, 2003 und 2004
Laufzeit:	jeweils 5 Jahre, Ausübung jeweils im April 2003 bis 2009
Behaltefrist:	1 Jahr, sofortiger Teilverkauf von 15 % der Aktien möglich